

Kreisfeuerwehrverband Mittelsachsen

Wettkampfbestimmungen für den Wettkampf im Feuerwehrsport

Disziplin : Löschangriff

geänderte Version vom 16.04.2015- bestätigt mit Vorstandsbeschluss vom 22.04.2015

1. Startberechtigte Wettkampfteilnehmer und Startreihenfolge

Startberechtigt sind Angehörige der Mitgliedswehren des Kreisfeuerwehrverbandes Mittelsachsen e.V. ab einem Alter von 16 Jahren, welche der aktiven Abteilung der jeweiligen Wehren/ Jugendfeuerwehr angehören und diese Wettkampfbestimmungen anerkennen. Eine Mannschaft sind 7 weibliche, männliche /oder gemischte Angehörige einer Feuerwehr. Die Anzahl der Mannschaften je Wehr ist unbegrenzt, jeder Wettkämpfer darf nur einmal starten. Die Mannschaftsleiter haben bei der Wettkampfanmeldung eine Liste der Teilnehmer vorzulegen (nur bei mehreren Mannschaften pro Wehr notwendig!)

Für die Wettkämpfer gilt folgende Anzugsordnung:

- Feuerwehrschtzkleidung –zweiteilig- in durch den Versicherer zugelassenen Ausführung
 - Feuerwehrschtzhelm nach DIN mit oder ohne Nackenleder mit oder ohne Visier
 - Koppel oder Feuerwehrsicherheitsgurt
 - Feuerwehrschtzschuhwerk mit Schutzklasse mindestens S3
(hohe Turnschuhe bzw. anderes Schuhwerk sind zum Wettkampf nicht zugelassen!)
 - Feuerwehrschtzhandschuhe sind freigestellt. Handschuhe müssen den Anforderungen der DIN EN 388 oder DIN EN 659 entsprechen bzw. Feuerwehrhandschuhe aus Bestandsschutz.
- Die Startreihenfolge wird durch Los festgelegt.

Es erfolgt nur ein Wertungslauf. Ein zweiter Start wird gewährt, wenn die Mannschaft unverschuldet behindert wird (Materialversagen, äußere Umstände). Die gastgebende Mannschaft kann als erster Starter gesetzt werden.

2. Abmessungen der Wettkampfbahnen

Alle relevanten Maße der Wettkampfbahn und die Aufstellungspunkte der Wettkampfeinrichtungen und Geräte sind der anhängenden Skizze zu entnehmen (örtliche Anpassung ist möglich!).

3. Vorbereitung des Wettkampfes durch die Wettkämpfer:

Von der Mannschaft sind, nach dem Aufruf zur Vorbereitung folgende, DIN- entsprechende Geräte auf dem 2 x 2 m großen Podest bereitzustellen:

- 1 Tragkraftspritze TS8
- 3 gummierte B- Schläuche (Druckschläuche) je 20m lang, beliebig gerollt oder in Buchten gelegt;
- 4 gummierte C- Schläuche (Druckschläuche) je 15 m lang, beliebig gerollt oder in Buchten gelegt
- 2 Saugschläuche a 2,5m Länge (biegsame Wettkampfsaugschläuche)
- 1 Saugkorb;
- 1 Verteiler; die B - Kupplung ist zur Sicherung mit Sperrklinke ausgerüstet
- 2 C- Strahlrohre mit 12,5mm Mundstück;
- 2 Kupplungsschlüssel.

Die Vorbereitungszeit beträgt 5 Minuten.

Sämtliche Geräte, einschließlich der Zeitnahmeeinrichtung werden zum Wettkampf zentral gestellt. Den teilnehmenden Mannschaften ist es untersagt eigene Geräte zu verwenden.

Die Maschinisten erhalten vor Wettkampfbeginn Gelegenheit sich mit den Wettkampf - TS vertraut zu machen.

Eine Funktionsprobe des Motors der TS auf dem Podest ist gestattet.

Die Tragkraftspritze darf einmalig von der Gruppe innerhalb der Fünf-Minuten-Vorbereitungszeit in Betrieb gesetzt werden

Die Geräte dürfen, außer den Saugschläuchen, nicht über die Auflage (Podest) hinausragen. Die Kupplungen müssen mit einem Mindestabstand von 5mm abgelegt werden (Abstandslehre 5mm vollflächig zwischen den Kupplungen einschiebbar).

Zwischen den Kupplungen sind auch keine anderweitigen Verbindungen (z. B. mittels der Gummierung der Schläuche) zulässig.

In die Kupplungen dürfen auch keine anderen Geräte hineinragen.

Nur die Saugschläuche dürfen über die Umgrenzungsmaße des Podestes hinausragen, ohne dass sie den Boden berühren. Kupplungen dürfen nicht verbunden sein.

Weiterhin dürfen keine Geräte auf der Tragkraftspritze abgelegt werden.

Die Kampfrichter müssen 30 Sekunden und 10 Sekunden vor Ablauf der

5-minütigen Vorbereitungszeit, die Wettkämpfer auf den baldigen Ablauf der Zeit hinweisen!

Der Podestrichter weist auf Fehler, welche beim Ablegen der Geräte gemacht wurden, hin.

Nach Ablauf der Vorbereitungszeit nimmt die Mannschaft an der Startlinie Aufstellung.

Der Podestkampfrichter bestätigt mittels Flagge:

- a) Die Ordnungsmäßigkeit des Geräteaufbaus und
- b) Die Startbereitschaft der Mannschaft.

Der Start ist von der hinteren oder der rechten Startlinie zulässig. Es muss jedoch die gesamte Mannschaft von einer der beiden Seiten starten.

Fällt die eingesetzte TS durch Defekt aus, wird nur noch die andere Wettkampfpumpe verwendet. Alle zuvor mit der eingesetzten TS 8 erreichten Zeiten werden in diesem Fall gleichberechtigt gewertet.

- Nur die 7 Wettkämpfer dürfen zum Aufbau der Geräte den Bereich um das Podest betreten, Betreuer und Helfer müssen Abstand halten und dürfen beim Aufbau nicht helfen.

4. Ablauf des Wettkampfes:

Nach den Kommandos „Startpositionen einnehmen“ und „Auf die Plätze fertig...“-Startschuss bzw. Hupe

–gleichzeitig Start der automatischen Zeitmessung– läuft die Mannschaft von der Startlinie zum Podest. Sie kuppelt die Saugleitung, bringt diese zu Wasser und stellt mit den B-Schlauchleitungen, dem Verteiler und den C- Schlauchleitungen mit Strahlrohr die Wasserversorgung bis zur Angriffslinie her.

Die Schlauchverlegung kann beliebig erfolgen.

Die Angriffslinie darf von keinem Wettkämpfer in Angriffsrichtung übertreten werden.

Vom Markierungsstrich aus ist mit je einem Strahlrohr das Wasser in die Öffnung der Zielbehälter zu spritzen. Jeder der zwei Angreifer füllt seinen eigenen Behälter. Es ist nicht gestattet, das Strahlrohr an einen anderen Wettkämpfer anzulehnen. Die Strahlrohrführung kann beliebig erfolgen. Querspritzen ist nicht erlaubt und führt zur Disqualifikation.

Der Wettkampf ist beendet, wenn beide Zieleinrichtungen (Behälter mit 10l Wasser) gefüllt sind und die optische Signaleinrichtung dieses anzeigt. Mit Aufleuchten beider Signale wird gleichzeitig die Zeit gestoppt.

Die Kampfrichter am Zielgerät beenden durch Heben einer gelben bzw. roten Fahne den Durchgang (unbedingt beachten!).

Die Zeitmessung erfolgt mit elektronischer Zeitmessenrichtung.

Der Saugkorb ist vor dem Eintauchen in den Wasserbehälter an die Saugleitung anzukuppeln. Während des gesamten Wettkampfes, bis nach Entnahme der Saugleitung aus dem Wasserbehälter, muss erkennbar sein, dass der Saugkorb mit der Saugleitung gekuppelt ist.

5. Fehlstart

Der Kampfrichter am Podest teilt dem Wettkampfgericht durch Heben einer gelben/grünen bzw. roten Fahne mit, ob eine Mannschaft einen Fehlstart verursacht hat. Der gestartete Lauf wird nicht unterbrochen. Die betroffene Mannschaft erhält am Ende des Wettkampfes die Gelegenheit, erneut zu starten.

Pro Mannschaft ist maximal ein Fehlstart erlaubt.

Die durch Fehlstart ermittelte Zeit wird nicht gewertet.

6. Wertung

Die Wertung erfolgt getrennt nach Frauenmannschaften und Männermannschaften. Mixmannschaften werden als Männermannschaft gewertet.

Bei Zeitgleichheit wird der entsprechende Platz mehrfach vergeben. Die folgenden Plätze entfallen je nach Anzahl der zeitgleichen Mannschaften.

Disqualifikation erfolgt bei:

- unsachgemäßer Handhabung und technischen Änderungen am gestellten Gerät
- 2 verschuldeten Fehlstarts
- Verletzung dieser Wettkampfbestimmung
- unsportlichem und ungebührlichem Verhalten auch gegenüber dem Ausrichter und der Wettkampfleitung.

7. Einspruch

Einsprüche zum Wettkampf müssen innerhalb 15 Minuten nach Bekanntgabe des Kampfrichterurteils des betreffenden Durchganges eingereicht werden. Später eingehende Einsprüche werden nicht berücksichtigt.

Der Einspruch muss vom jeweiligen Mannschaftsleiter, in schriftlicher Form beim Hauptkampfrichter eingereicht werden.

8. Versicherung

Die Wettkampfteilnehmer unterliegen dem Versicherungsschutz des Trägers der jeweiligen Feuerwehr. Der Veranstalter übernimmt keinen Versicherungsschutz. Aus Unfallschutzgründen ist es nicht gestattet, beim Auslegen der B-Schlauchleitung den Verteiler über die Schulter zu tragen. Dies ist auch bei einem Ziehen der C-Schlauchleitungen mit angekuppeltem Strahlrohr zu empfehlen.

9. Schlussbestimmung

Für die Verbandsmeisterschaft des Kreisfeuerwehrverbandes Mittelsachsen sind die ersten 10 Mannschaften der Vorausscheidung, der Kreismeister des Vorjahres und die gastgebende Mannschaft qualifiziert. Im Verhinderungsfall rücken die nächstplatzierten Mannschaften reihenfolgemäßig nach.

Der Kreismeister des Vorjahres ist zum aktuellen Kreisausscheid gesetzt, aber er sollte an einem aktuellen Vorausscheid teilgenommen haben.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Gunter Reißig

Abbildung 16: Löschangriff / Wettkampfbahn

(Maße in Meter)

